

# Gebet für den Gefangenen des Monats Januar 2015

---



Name: **Bischof Jakob Su Zhimin**

Land: China

Wegen seines katholischen Glaubens seit ca. 43 Jahren in Haft oder in Arbeitslagern

Seit 1997 durchgehend in Haft ohne Anklage

## Hintergrund

Im Januar 1994 traf sich Bischof Su privat mit dem US-Abgeordneten Christopher Smith bei dessen Chinabesuch. Während Bischöfe sich der Patriotischen Vereinigung oft mit Leuten aus der ganzen Welt treffen, ist Su Zhimin wohl der einzige Untergrundbischof, der einen US-Abgeordneten traf. Unmittelbar nach Smiths Abreise wurde der Bischof verhaftet, jedoch wegen heftiger Proteste des US-Kongress nach neun Tagen wieder freigelassen.

Im Mai 1996 wurde Bischof Su zusammen mit seinem Helfer, Bischof An Shuxin, und weiteren Priestern und religiösen Führern in Donglu, in der Nähe von Baoding, Provinz Hebei, verhaftet. Grund hierfür war seine Weigerung, der Patriotischen Vereinigung beizutreten. Zu diesem Zeitpunkt hatte er sich insgesamt schon 26 Jahre in Arbeitslagern, Hausarrest, Polizeigewahrsam und im Gefängnis befunden. Dabei wurde er so heftig geschlagen, dass er sein Gehör zu großen Teilen verlor. 1996 schaffte es jedoch, zu entkommen und versteckte sich 17 Monate lang. Aus dem Untergrund adressierte er einen offenen Brief an die chinesische Regierung, in dem er die Respektierung der Menschenrechte und der Religionsfreiheit in China forderte. Dieser Brief wurde im Geheimen weit verbreitet.

Am 08. Oktober 1997 wurde Jakob Su Zhimin schließlich gefasst und vom chinesischen Staatsschutz in Xinji, Hebei, etwa 280km südlich von Peking, verschleppt<sup>1</sup>. Gegen ihn wurde keine offizielle Anklage erhoben und er befand sich sechs Jahre lang an einem unbekanntem Ort.

Im Jahr 2003 wurde Bischof Su kurzzeitig wegen einer Augenoperation und Herzbeschwerden in die Beamtenabteilung des Baoding Central Hospital gebracht. Dabei stand er unter der Bewachung von etwa 20 Männern. Der Bischof wurde erkannt und seine informierten Angehörigen eilten herbei. Sie nutzten die Überraschung der Polizisten, um Su Zhimin kurz zu sehen. Als die Beamten registrierten, dass der Bischof erkannt worden war, brachten sie ihn an einen unbekanntem Ort. Seitdem gab es lange kein Lebenszeichen mehr von ihm

Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte IGFM

# Gebet für den Gefangenen des Monats Januar 2015

---

## **HERR JESUS CHRISTUS,**

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

*HERR*, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

*HERR*, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

*HERR*, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

*HERR JESUS CHRISTUS*, heute beten wir für **Bischof Jakob Su Zhimin** aus China, der für seinen Glauben an Dich im Gefängnis sitzt. Er hat niemanden bestohlen oder betrogen. Er will nur feiern, dass es Dich gibt. Gib ihm Kraft, Mut und einen langen Atem für ihren Weg. Sende ihm Deine heiligen Engel, dass sie ihn behüten und beschützen, und lasse Deinen Segen über ihn.

*HERR*, Du hast uns die Feindesliebe als das wahre Wesen *GOTTES* gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

*HERR*, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen